

3. Barrierefreiheit und Mobilität

Wege für ein selbstbestimmtes Leben in Bezug auf umgebungsbedingte und einstellungsbedingte Barrieren und Persönliche Mobilität sind die Aspekte dieses Themenbereichs. Die Fragen beziehen sich unter anderem auf die Raumplanung, den öffentlichen Verkehr, Reisen und barrierefreie Dokumente

Was fehlt hier? Neue Fragen:

- ALLE Anträge / Dokumente müssen barrierefrei zugänglich sein
- Tirol Kliniken
- Planung Gebäude, Begegnungszone – Menschen mit Beeinträchtigung müssen miteinbezogen werden

Wen braucht es dazu?

- Anwesende der lernenden Gemeinschaft: Lebenshilfe, Pilotprojekt Mobilitätsbegleiter
- Politik: Land Vorarlberg
- Jemand, der nicht hier ist: Architekten
- Wer könnte einen Beitrag leisten: Nächster Termin: Architekten und Vorarlberger Verkehrsverbund einladen

Empfehlungen für Maßnahmen:

- Bahnhöfe Rampen zusätzlich zum Lift zum Bahnsteig + in die Umgebung
- Bahnhof Ansprechperson
- Akustische Stationsstange im Bus
- Verkehrszeichen höher montieren
- Öffentliche Gebäude: Taktile, kontrastreiche Kennzeichnung um Eingang zu finden, Leitsystem
- App mit QR-Code Sprechanleitung
- Barrierefreier Zugang zur Natur (schwimmen, klettern, wandern)
- Empfehlung: Technischer Fortschritt für Rampen im öffentlichen Verkehr um ohne Hilfe zusteigen zu können
- Barrierefreiheit im Architekturstudium Pflicht mit Selbsterfahrung (Rollstuhl, Augenbinde, Schlaganfall Simulator)

